

Charakteristik.

Charakteristik: Interessante, dreischiffige, tonnengewölbte Barockkirche von 1683, mit überhöhtem Mittelschiff, das durch Rundbogenarkaden auf Säulen mit den niedrigeren Seitenschiffen verbunden ist, und einspringendem, gleichhohem Chor. Die Kirche, deren Gewölbe durch fein stukkierte Bänder gegliedert ist, steht für ihre Zeit (1683) als ganz einheitlich entworfene, geschmackvolle Anlage, besonders wegen der Säulen als Gewölbeträger, im ganzen Bezirke einzig da und hebt sich vorteilhaft von anderen gleichzeitigen, nüchternen Kirchenbauten des Landes ab. Italienischer Einfluß ist sicher.

Der Turm stammt in seinem Hauptteil aus den Jahren 1515—1520, das Obergeschoß wurde 1764 umgebaut und mit dem jetzigen, elegant profilierten Zwiebelhelm versehen (Fig. 364—370).

Fig. 364—370.



Fig. 366 Morzg. Pfarrkirche, Ansicht von Nordwesten (S. 392)

Äußeres.  
Fig. 364—366.

Äußeres (Fig. 364—366):

Bruchstein und Ziegel, verputzt, hellgrün gefärbelt.

Langhaus.

Langhaus: W. Breite rechteckige Front, mit vor- und eingebautem Turm. — S. Links rechteckige Tür in Konglomeratrahmung, an den oberen Ecken ausspringend; darüber kurzes rundbogiges Fenster. Rechts zwei größere rundbogige Fenster. — O. Giebelschrägwand südlich neben dem Chor. — N. Entsprechend wie im S.

Chor.

Chor: Stark einspringend, in gleicher Firsthöhe mit dem Langhaus. Drei schmale rundbogige Fenster. Im N. Sakristei. Umlaufendes Hohlkehlgewölbe. Über Langhaus und Chor gemeinsames, nach W. und O. abgewalmtes Schindelsatteldach; über dem Chor Blechknauf und Eisenkreuz.

Turm.

Turm: Dem Langhaus im W. vor- und eingebaut. Quadratisch, durch einfache Blechgesimse in drei Geschosse geteilt. Massiger Konglomeratsockel. Im W. Tür mit Schutzdach, darüber Luke. Im S. Luke